



Getrennt von allen anderen

dpa | Meldung vom 03.02.2020



Klasse 2

Germersheim (dpa) - Ein Stockbett, ein Fernseher sowie Tisch und Stühle: In solchen Zimmern wohnen gerade Menschen, die möglicherweise eine bestimmte Krankheit in sich tragen. Sie bleiben dort eine Zeit lang, damit sie niemand anderen anstecken. Das nennt man Quarantäne (gesprochen: karantäne). Mit dieser Maßnahme können Mediziner sehen, ob die Leute die Krankheit wirklich haben, und sichergehen, dass sie keine anderen Menschen anstecken.



Gerade befinden sich in Deutschland mehr als 100 Menschen in Quarantäne, die vorher im Land China in Asien waren. Es sind Deutsche und deren Angehörige. Sie waren in der Stadt Wuhan, wo gerade ein neuer Krankheitserreger entstand: ein bestimmtes Coronavirus. Wer sich damit ansteckt, bekommt zum Beispiel Husten und Fieber. Vor allem in China haben Tausende Menschen dieses Virus. Am Wochenende kam nun ein Flugzeug mit den Leuten aus dem chinesischen Wuhan nach Deutschland. Diese Passagiere sollen das Virus nicht bei uns verbreiten - deswegen die Quarantäne.

Und die sieht so aus: Die Passagiere kommen in einem Gebäude der Armee unter, umgeben von einem Zaun. Dort leben sie wie in einem einfachen Hotel. Ein Zimmer hat zum Beispiel ein Stockbett, einen Fernseher, Tisch und Stühle, einen kleinen Kühlschrank und ein Badezimmer. Ungefähr zwei Wochen sollen die Menschen dort verbringen. Helfer kümmern sich um sie und bringen ihnen etwa Spiele.

Bei zwei der Passagiere in dem Flugzeug wurde das Virus nach der Landung festgestellt. Sie sollten in ein Krankenhaus gebracht werden. Auch dort werden sie in Quarantäne untergebracht. Ärzte und Krankenpfleger können sich dort zum Beispiel mit bestimmten Anzügen schützen, damit sie nicht selbst angesteckt werden.

Die Menschen in dem Armee-Gebäude werden öfters darauf getestet, ob sie ebenfalls das Virus in sich tragen. Manchmal lässt sich das erst nach einiger Zeit feststellen. Sind sie nach den zwei Wochen gesund, dürfen sie hingehen, wohin sie möchten.